

Medienmitteilung

Raiffeisen mit starkem operativem Ergebnis – Gewinn fällt aufgrund von Sondereffekten tiefer aus

St.Gallen, 1. März 2019. Raiffeisen blickt auf ein intensives und operativ erfolgreiches Jahr zurück. Die Hypothekarforderungen und die Kundeneinlagen haben sich positiv entwickelt. Raiffeisen wurde Nettoneugeld in der Höhe von 6,3 Milliarden Franken anvertraut. Beim Brutto-Zinsengeschäft, dem Hauptertragspfeiler, verzeichnet Raiffeisen ebenfalls einen Zuwachs. Der Gruppengewinn fällt aufgrund von Sondereffekten seitens Raiffeisen Schweiz mit 541 Millionen Franken tiefer aus als im Vorjahr.

Das Bilanzgeschäft der Raiffeisen Gruppe hat sich erfreulich entwickelt. Die Hypothekarforderungen sind mit einem Plus von 4,0 Prozent auf 179,6 Milliarden Franken angestiegen. Damit konnte die Bankengruppe ihre starke Position im Kerngeschäft weiter ausbauen. Raiffeisen ist in einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld gut aufgestellt. Das unterstreicht der leichte Zuwachs des Marktanteils im Schweizer Hypothekarmarkt auf 17,6 Prozent. Dank der konservativen und sicherheitsorientierten Kreditpolitik ist das Kreditportfolio der Bankengruppe von unverändert hoher Qualität.

Der um die Notenstein La Roche Privatbank AG bereinigte Anstieg der Kundeneinlagen um 2,8 Prozent auf 165,7 Milliarden Franken sowie der Nettoneugeld-Zufluss von 6,3 Milliarden Franken zeigen, dass das Kundenvertrauen weiterhin gross ist. Heinz Huber, Vorsitzender der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz, zeigt sich erfreut über das gute operative Geschäftsergebnis: «Die Raiffeisenbanken haben in einem schwierigen Umfeld sehr gut gewirtschaftet. Dabei bauten sie die Anzahl Kunden und Genossenschaftsmitglieder im vergangenen Jahr sogar aus. An dieses Vertrauen wollen wir anknüpfen und unsere Kundenbeziehungen ausbauen und weiter festigen.»

Erfreulicher Zuwachs in den Ertragspositionen

Um das effektive finanzielle Bild der Raiffeisen Gruppe in ihrer bestehenden Struktur besser zu verdeutlichen, werden die Ertragspositionen in den Jahren 2017 und 2018 nachfolgend exklusive der verkauften Notenstein La Roche dargestellt. Mit einem Anteil von über 70 Prozent bleibt das Zinsengeschäft Hauptertragspfeiler von Raiffeisen. Trotz der angespannten Margensituation konnte Raiffeisen im Brutto-Zinsengeschäft ein Wachstum von 1,7 Prozent oder 39 Millionen Franken auf 2,3 Milliarden Franken verzeichnen. Aufgrund von Wertberichtigungen auf Beteiligungen ist der Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft gegenüber dem Vorjahr um 21 Millionen Franken respektive 0,9 Prozent gesunken. Der Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 20,8 Millionen Franken beziehungsweise 5,4 Prozent auf 403 Millionen Franken erhöht. Die erfreulichen Ergebnisse in den Ertragspositionen zeigen klar, dass die operative Ertragsstärke der Gruppe ungebrochen ist.

Sondereffekte schmälern Gruppengewinn

Trotz der guten operativen Leistung schmälern Sondereffekte bei Raiffeisen Schweiz den Gruppengewinn. Im Zuge der Aufarbeitung der Vergangenheit wurde die Werthaltigkeit sämtlicher Beteiligungen von Raiffeisen Schweiz geprüft. Zusätzlich wurden für die Transaktion rund um den

Erwerb der Arizon Sourcing AG Rückstellungen von 69 Millionen Franken gebildet. Dies führt insgesamt zu Sondereffekten im Umfang von 270 Millionen Franken, die sich im Geschäftserfolg und im Gruppengewinn niederschlagen. Unter Berücksichtigung der Sonderfaktoren sowie der erfolgten Stärkung der Reserven für allgemeine Bankrisiken von 120 Millionen Franken resultiert ein Gruppengewinn von 541 Millionen Franken. Dies entspricht im Vergleich zum Rekordjahr 2017 einem Rückgang von 41,0 Prozent oder 376 Millionen Franken. Die Sonderfaktoren widerspiegeln sich auch in der Produktivität respektive der Cost-Income-Ratio. Im Vergleich zur Vorperiode ist diese von 60,8 Prozent auf 64,9 Prozent angestiegen.

Sicher und kapitalstark

Die Raiffeisen Gruppe ist sehr gut kapitalisiert. Die risikogewichtete Kernkapitalquote stieg im Berichtsjahr von 17,0 auf 17,5 Prozent. Auch die ungewichtete Kapitalquote, die sogenannte Leverage Ratio, konnte um 0,5 Prozentpunkte auf 7,6 Prozent gesteigert werden. Damit übertrifft Raiffeisen die aktuell gültigen Kapitalanforderungen des Regulators komfortabel.

Der Bundesrat hat am 21. November 2018 eine Änderung der Eigenmittelverordnung für die inländischen, systemrelevanten Banken verabschiedet. Die neuen Anforderungen müssen per 1. Januar 2026 vollumfänglich erfüllt werden. Obwohl Raiffeisen die zukünftigen «Total Loss Absorbing Capacity (TLAC)» Anforderungen an die risikogewichtete Kernkapitalquote von 17,9 Prozent aktuell mit 17,5 Prozent noch nicht ganz erfüllt, können diese innerhalb der Übergangsfrist von sieben Jahren dank der laufenden Gewinnthesaurierung aus eigener Kraft gut erreicht werden. Die zukünftigen Anforderungen an die TLAC Leverage Ratio von 5,9 Prozent übertrifft Raiffeisen bereits heute. Insofern sind keine zusätzlichen Kapitalmassnahmen erforderlich.

Fokussierung auf den Kunden

2018 war das Jahr der Aufarbeitung und des Neustarts. Raiffeisen Schweiz hat mit der unabhängigen Untersuchung sowie einer personellen Erneuerung der Bankspitze den Grundstein für die Weiterentwicklung gelegt. Mit dem Verkauf von Notenstein La Roche an Vontobel hat Raiffeisen Schweiz die Entflechtung der Unternehmensstrukturen fast abgeschlossen. Die Einführung des neuen Kernbankensystems ermöglicht Raiffeisen eine Effizienzsteigerung im Kerngeschäft; es ist zudem die Grundlage für weitere Digitalisierungsvorhaben.

2019 ist für die Raiffeisen Gruppe ein Jahr des Übergangs. Raiffeisen wird die Massnahmen zur Erneuerung grösstenteils abschliessen, um sich verstärkt bankstrategischen Fragestellungen widmen zu können. Im Vordergrund stehen eine höhere Agilität, die Digitalisierung der Kundenschnittstelle sowie die Verbreiterung des Ertragsmixes. Die Gruppe will ihr Kerngeschäft «Wohnen» konsequent weiterentwickeln sowie die beiden Geschäftsfelder «Vermögen» und «Unternehmertum» weiter ausbauen. «Bei der Gestaltung unserer Produktpalette orientieren wir uns eng an den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden. Im Fokus steht deshalb der weitere Ausbau der Beratungsdienstleistungen und -kompetenzen. Dabei legen wir Wert auf eine ausgewogene Mischung aus digitalen und physischen Anknüpfungspunkten», sagt Heinz Huber zu den Bestrebungen der Raiffeisen Gruppe.

Die Raiffeisen Gruppe im Überblick*

	2018 (in Mio. CHF)	2017 (in Mio. CHF)	Veränderung (in Mio. CHF)	Veränderung (in Prozent)
Bilanzsumme	225'333.0	227'727.9	-2'395.0	-1.1
Kundenausleihungen	187'693.6	180'537.7	+7'155.9	+4.0
davon Hypotheken	179'558.4	172'621.5	+6'937.0	+4.0
Kundeneinlagen	165'701.4	164'084.8	+1'616.6	+1.0
Verwaltete Kundenvermögen (AuM)	196'070.1	209'591.6	-13'611.0	-6.5
Geschäftsertrag	3'078.5	3'309.9	-231.4	-7.0
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	2'228.0	2'248.2	-20.2	-0.9
Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	450.8	494.3	-43.6	-8.8
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	210.4	230.4	-20.0	-8.7
Übriger ordentlicher Erfolg	189.4	337.0	-147.6	-43.8
Geschäftsaufwand	1'997.0	2'013.5	-16.5	-0.8
Geschäftserfolg	699.1	1'108.4	-409.4	-36.9
Gruppengewinn	540.8	917.1	-376.2	-41.0

	2018 (in Prozent)	2017 (in Prozent)
Gesamtkapitalquote	17.8	17.4
Kernkapitalquote (going concern)	17.5	17.0
CET1-Quote	16.5	15.9
Leverage Ratio	7.6	7.1

	2018 (Anzahl)	2017 (Anzahl)	Veränderung (Anzahl)	Veränderung (in Prozent)
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	9'215	9'411	-196	-2.1
Mitarbeitende Total	10'947	11'158	-211	-1.9
Mitglieder	1'897'369	1'890'126	+7'243	+0.4

* Raiffeisen Gruppe inklusive Notenstein La Roche

Präsentation: Die Präsentation zur Bilanzmedienkonferenz steht ab 10.30 Uhr zum Download auf www.raiffeisen.ch/medien bereit.

Fotos: Bilder der Medienkonferenz sind ab 14 Uhr auf www.raiffeisen.ch/medien verfügbar.

Auskünfte: Medienstelle Raiffeisen Schweiz
071 225 84 84, medien@raiffeisen.ch

Raiffeisen: drittgrösste Bankengruppe in der Schweiz

Die Raiffeisen Gruppe ist die führende Schweizer Retailbank. Die dritte Kraft im Schweizer Bankenmarkt zählt rund 1,9 Millionen Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Die Raiffeisen Gruppe ist an 880 Standorten in der ganzen Schweiz präsent. Die 246 rechtlich autonomen und genossenschaftlich organisierten Raiffeisenbanken sind in der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft zusammengeschlossen. Diese hat die strategische Führungsfunktion der gesamten Raiffeisen Gruppe inne. Mit Gruppengesellschaften, Kooperationen und Beteiligungen bietet Raiffeisen Privatpersonen und Unternehmen ein umfassendes Produkt- und Dienstleistungsangebot an. Die Raiffeisen Gruppe verwaltete per 31.12.2018 Kundenvermögen in der Höhe von 196 Milliarden Franken und Kundenausleihungen von rund 188 Milliarden Franken. Der Marktanteil im Hypothekengeschäft beträgt 17,6 Prozent. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 225 Milliarden Franken.